Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 138. Sonnabend, den 16. Juni 1838.

Sonntag den 17. Juni 1838, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Anf. 9 Uhr. Beichte um 8½ Uhr. Mittags Herr Diac. Dr. Höpfner. Nachmitt. Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag den 21. Juni Wochenpredigt Herr Diac. Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr. Nachmittags fünf Uhr Bibelerklärung Herr Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachmitt. Herr Vicar. Michalski.

St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr Nachmitt. Herr Archid. Dragheim Confirmanden-Prüfung. Anf. 12 Uhr. Donnerstag den 21. Juni Herr Archid. Dragheim Einsegnung der Confirmanden. Anf. 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Herr Vicar. Juretschke.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr, Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmitt. Hr. Archid. Schnaase. Mittwoch den 20. Juni Wochenpredigt Hr. Pastor Borkowski.

St. Brigitta. Vorm. Herr Vicar. Grotzmann.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Pred. Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pfarradministrator Slowinski. Polnisch. Nachmitt. Hr. Vicar. Landmesser. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst Hr. Divisions-Prediger Prange Anf. 9½ Uhr. Vormitt. Hr. Pred. Bock. Anf. 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormitt. Herr Prediger Blech. Nachmitt. Herr Superintendent Ehwalt. Mittwoch, den 20. Juni Wochenpredigt Herr Superintendent Ehwalt. Anfang 8 Uhr.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.
St. Bartholomäi. Vormitt. und Nachmit. Herr Pastor Fromm.
St. Barbara. Vormitt. Herr Pred. Oehlschläger. Nachm. Herr Pred. Karmann.
Heil. Geist. Vormitt. Herr Kandidat Rintz.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Blech.
Spendhaus. Vorm. Herr Predigt-Amts Candidat Schöw. Anf. 9½ Uhr.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Prediger Hepner.
St. Albrecht. Vorm. Herr Domherr Dr. Lukas.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. Juni 1838.

Die Herren Kaufleute C. Andersch aus Stettin, A. Ruland aus Bremen, und W. Sehlmacher aus Berlin, log. im engl. Hause. Herr Particulier P. Medowikof aus Rußland von Berlin, Herr Kaufmann S. J. Zülchauer von Culm, Herr Doctor Medic. und Chir. Nicks von Stolpe, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Haase von Stargard, Herr Doctor und Batail.-Arzt Mathaei von Preuß. Holland, Herr Superintendent Heermann nebst Familie von Marienburg, log. in den 3 Mohren. Herr Kaufmann Marckwald aus Berlin, Herr Rechnungsführer Naumann aus Spengawsken, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Auf Höhere Anordnung benachrichtigen wir das steuerpflichtige Publikum, daß deshalb, weil die amtlichen Begleitungen mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände von den hiesigen Thoren bis zu den Versteurungs-Stellen, oder beim Durchgange durch die Stadt Danzig haben eingeschränkt werden müssen, die Abfertigungs- und Steuer-Erhebungs-Befugniß der hiesigen Thor-Controlleurs bei Mahl-, Back- und Fleischwaaren bis auf 6 Centner und beim Roggenbrod bis auf 10 Centner in einem Transport erweitert worden sind; bei solchen steuerpflichtigen Objecten aber, für welche die Steuer nicht im Thore erhoben werden kann, hat der Verschluß und die Niederlegung eines dem Steuerbetrage gleichkommenden Pfandes angeordnet werden müssen, welches letztere sofort, so wie die Steuerentrichtung oder der Ausgang nachgewiesen ist, zurückgezahlt wird.

Da jedoch die Abfertigungen zum Nachtheil des Dienstes und der Steuerpflichtigen vielfältig damit aufgehalten wurden, daß die Einbringenden nicht mit Geld zur Pfanderlegung versehen sind: so wird dem steuerpflichtigen Publikum hiedurch

empfohlen, sich und ihre Abgeordnete damit zu versehen, weil sonst in vielen Fällen Weiterungen nicht zu vermeiden sein werden.

Danzig, den 12. Juni 1838.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

AVERTISSEMENTS.

2. Montag, den 18. d. M. Nachmittags präcise 3 Uhr, sollen im Gasthause „Zum Stern" hieselbst, nachstehend benannte, zur diesjährigen Unterhaltung der Seeleuchtfeuer zu Hela, Rixhoft und Neufahrwasser erforderliche Gegenstände, als: raffinirtes Rüböl, Steinkohlen, Torf, büchenes und kiefernes Brennholz, Lampendochte, Cylindergläser, Lichte, Oelfarben, Seife, Firniß, diverse Bürsten- und Korbmacherarbeiten, Schaufeln, Strauchbesen, Schwamm, Farbepinsel u. s. w. zur Ermittelung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 12. Juni 1838.

Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

3. Behufs einer Erbauseinandersetzung sollen folgende Grundstücke unter billigen Bedingungen sofort aus freier Hand verkauft werden:

a. Das Grundstück am altstädtschen Graben № 325., aus einem massiven Wohngebäude mit gewölbtem Souterrain bestehend, welches zu mehreren Familienwohnungen aptirt ist,

b. das Grundstück № 326. daselbst, zu einer Gerberei eingerichtet, mit dem dazu gehörenden Speicher Gr. Mühlengasse № 323.,

c. die Baustellen am altstädtschen Graben № 333. und 334. auf welchen sich ein Bleichplatz, eine Gartenlaube, ein Kellergewölbe und ein Gerberplatz befinden,

d. die Baustellen daselbst von № 1319. bis 1323. mit einem completten Gerbehof, Torfrahm, Stallgebäude und Wagenremise,

e. das Grundstück Paradiesgasse № 1048., aus einem Speicher-Gebäude nebst Keller und Hof bestehend.

Die Taxen dieser Grundstücke, so wie die näheren Kaufbedingungen werden altstädtschen Graben № 327. im Thorburgschen Hause mitgetheilt und Kauflustige ersucht sich daselbst baldigst zu melden.

4. Es sollen im Wege der Execution im Termine den 25. Juni c. Vormittags 10 Uhr in der Pustkovie Struga zwei Pferde, mehreres Rindvieh, Schweine und todtes Inventarium an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Schöneck, den 9. Juni 1838.

Der Kreis-Justiz-Rath des Berenter Kreises.

Eschmann.

4. Es wird ein Lokal im Poggenpfuhl, Fleischergasse oder in den sonstigen Bezirken der Vorstadt zu miethen beabsichtiget, welches ausser 2 geräumigen zu Schul-Klassen geeigneten Zimmern auch noch eine angemessene Wohnung für den Lehrer enthalten muß. Desfalsige Offerten können bis zum 28. d. M. auf unserer Registratur eingereicht werden.

Danzig, den 15. Juni 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

5. Den am 14. Nachmittag 4 Uhr erfolgten Tod unserer geliebten Gattin, Tochter und Schwester Justine Renate Koch geb. Pawlowski, in ihrem 36sten Lebensjahre an Folgen vorhergegangener Entbindung, zeigen wir mit tiefbetrübtem Herzen ergebenst an. Die Hinterbliebenen.

Danzig, 14. Juni 1838.

Literarische Anzeigen.

6. So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

G. C. Claudius allgemeiner Briefsteller für das bürgerliche und Geschäftsleben.

Enthaltend Vorübungen zum Briefschreiben, Anweisung zum Briefschreiben und die dabei zu beobachtenden Wohlstands- und Klugheitsregeln; ein Verzeichniß der üblichen Titulaturen und Aufschriften der Briefe; eine Anleitung zu Bekanntmachungen in öffentliche Blätter, Wechselbriefen, Assignationen, Quittungen u. dgl.; ferner eine Anweisung zur geordneten Buchführung und eine Erklärung mehrerer ausländischer Wörter, Ausdrücke, Redensarten 2c., welche im Geschäftsleben vorkommen. Ein Handbuch zum Selbstunterricht. Sechszehnte Auflage, gänzlich umgearbeitet und verbessert vom Dr. A. A. R. Gurbier. 8. Leipzig, 1838. Bei Adolph Wienbrack. Preis geb. 25 Sgr.

Der Verleger übergiebt hiermit dem Publikum diesen durch 15 frühere Auflagen genugsam empfohlenen und weit verbreiteten Briefsteller, in einer neuen verbesserten und zwar stereotypirten, schönen Gestalt; als Briefsteller wohl die erste Ausgabe dieser Art. Es sind weder Kosten noch Mühe gespart um das Buch wovon bis jetzt 60,000 Exemplare verkauft, den Anforderungen der Zeit möglichst entsprechen zu lassen. Namentlich zeichnet sich diese Ausgabe durch eine methodische Stufenfolge vom Leichtern zum Schwerern aus, so daß sie, obgleich vorzugsweise zum Selbstunterricht bestimmt, auch in Schulen zweckdienlich ist.

Der Inhalt bietet eine so reiche Auswahl von Briefen und schriftlichen Aufsätzen jeder Art dar, daß man für diesen oder jenen Fall des gewöhnlichen Lebens, kaum ein Muster oder Schema vermissen wird. Die beigefügten Erklärungen der Fremdwörter und Anweisung zur Buchhaltung, bilden einen sehr nützlichen Anhang.

Der Preis ist deshalb so äußerst billig gestellt um auch den Unbemittelten die Anschaffung dieses allgemein nützlichen Buches zu erleichtern.

In Danzig vorräthig in der

Buchhandlung von S. Anhuth, Langenmarkt № 432.

7. Von **Tiedges Urania, wohlfeile** Original-Ausgabe à 10 Sgr., — sind wieder Exemplare angekommen und vorräthig in Danzig in **L. G. Homann's** Buchhandlung.

8. Bestellungen auf den Königsberger **Volks-Kalender für 1839. Mit 2 herrlichen Stahlstichen**, darstellend: das Schloß zu Königsberg und die Festung Weichselmünde bei Danzig à 10 und $10\frac{1}{2}$ Sgr., nimmt an die Buchhandlung von S. Anhuth, Langenmarkt № 432.

Anzeigen.

9. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

10. Dienstag den 19. Juni, findet das erste Garten-Conzert in der Ressource des freundschaftlichen Vereins statt. Die Vorsteher.

11. Eine schöne und einträgliche Landbesitzung im Werder, eine Meile von Danzig, soll, wegen eingetretener Familien-Verhältnisse, mit bestellten Winter- und Sommersaaten, entweder im Ganzen oder in einzelnen Theilen, mit oder ohne Inventarium sogleich auf mehrere Jahre billig verpachtet werden.

Solide Pächter erfahren das Nähere beim Herrn Leinweber in Einlage.

12. Das Grundstück St. Albrechter Fahrendorf № 3. ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Nähere Nachricht 1ten Damm № 1542.

13. **Montag d. 18. Juni Konzert i. d. Sonne** a. Jacobsthor.

14. **Sontag den 17. d. M. Konzert in meinem Garten** an der Allee. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr. Damen in Begleitung der Herren sind frei. M. Mielke.

15. **Sonntag d. 17. Juni Konzert im Fromschen Garten.**

16. Das auf dem ersten Damm № 1129. gelegene Wohnhaus ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch.

17. Das Johannisfest wird bei uns Montag den 18. Juni in unserm Garten mit Fahnenschwenken gefeiert werden, wozu ich Ein resp. Publikum ganz ergebenst einlade, und bitte um geneigten Besuch. Meng, Pietzkendorf.

18. Wiederholte Mißverständnisse bei Uebersendung von Briefen und Packeten, durch Verwechselung meiner Adresse mit derjenigen meines ältern Bruders, veran-

lassen mich, meine Firma in der Art zu ändern, daß ich mich statt bisher F. B. Wiszniewski, künftig nur Friedrich Wiszniewski, patentirter Pianoforte-Fabrikant und Orgelbauer zu Danzig, Heil. Geistgasse № 992. nenne.

19. Den 25. Juni denke ich den Confirmanden-Unterricht wieder anzufangen, nachdem selbst eine schwere Krankheit mich 2 Jahre nacheinander nicht davon abgehalten hat. Aber ist die Versuchung nicht zu groß? Verlangt mein leiser Wunsch zu viel, verfolg ich ein zu weites Ziel auf einem ungewissen Pfad: o Gott! ich beuge mich vor dir, hier bin ich, es geschehe mir nach deiner Weisheit höchstem Rath.

Mit dieser schwebenden Antwort mag sich die liebe Jugend begnügen, die sich in diesen Tagen eine bestimmte Antwort erbeten hat. J. W. Linde,

Danzig, den 12. Juni 1838. im 79sten Lebensjahre.

20. Das erste Garten-Conzert und Tanz in der Ressource Einigkeit, wird Donnerstag den 21. Juni, bei ungünstiger Witterung den folgenden Tag stattfinden.

Die Comité.

21. **Sonntag den 17. d. M. Morgens und Nachmittags Konzert in Herrmannshof.**

22. Mitleser zur Staats-, Spenerschen und andern Zeitungen, allen hiesigen und vielen auswärtig. Blättern können fürs nächste Quartal noch beitreten, Frauengasse № 880.

23. Rambau № 1251. werden Noten den Bogen zu 1½ Sgr. sauber geschrieben.

24. Ein Haus nahe dem Holzmarkt, mit 6 decorirten Zimmern, Hinter- und Seitengebäude, gewölbten Keller, Hof und Altan, ist zu verkaufen. Näheres Jopengasse № 747.

25. **Im Wagen-Magazin** sind verschiedene alte und neue Verdeck- und Stuhlwagen zum Verkauf, auch werden Wagen gegen 10 Sgr. Standgeld pr. Monat, zum Verkauf angenommen, und bei der täglichen Nachfrage bei angemessener Preisforderung der Verkauf möglichst bald bewirkt.

26. Auf mehrfaches Verlangen ist die vom General-Superintendenten Herrn Dr. Sartorius in der St. Marien-Kirche am 7. Juni gehaltene Synodal-Predigt in den Druck gegeben. Der Preis für das Exemplar ist 3 Sgr. Der Ertrag ist zum Ausbau der St. Barbara-Kirche bestimmt. Exemplare dieser Predigt wie auch der von mir zu demselben wohlthätigen Zwecke herausgegebenen 9 Predigten von verschiedenen evangel. Geistl. Danzigs (Preis 20 Sgr.) sind in der Anhuthschen Buchhandlung, wie auch bei Herrn Pred. Oehlschläger und bei mir zu haben. Jede größere Gabe wird mit herzlichem Danke angenommen. S. Karmann, Pred. zu St. Barbara.

27. **Chromatisches Trompeten-Conzert Montag den** 18. d. M. bei Nötzel auf Neugarten. Entree 2½ Sgr. Damen in Begleitung von Herren sind frei. Das Musik-Chor des 1sten Leibhusaren-Regiments.

28. Das im Anfange des Poggenpfuhls vom Vorstädtschen Graben kommend rechts № 185. gelegene, höchst logeable und im Innern elegant decorirte Grundstück, nebst Hintergebäude, Commodität und möglichster Bequemlichkeit, worauf erforderlichen Falles ⅔ des Kaufwerthes zu 5 pCt. belassen werden können; steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Wiesen-Verpachtung.

29. Montag, den 2. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr, werde ich auf Verlangen des ehrbaren Hauptgewerks der rechtstädtschen Fleischer, von deren Wiesen vor dem Werderschen Thore an den Meistbietenden verpachten:

Circa 80 Morgen in abgetheilten Stücken.

Der Zahlungstermin für hiesige sichere und bekannte Pächter soll bei der Auction angezeigt werden, Unbekannte leisten sofort zur Stelle Zahlung. — Der Versammlungsort ist bei dem Wiesenpächter Behrend in Bürgerwald, am Ende der ersten Trift. J. T. Engelhard, Auctionator

30. Bei der Masse von baarem Capital, welches durch die Kündigung und Convertirung der Pfandbriefe flüssig werden dürfte, ist vielleicht Jemand daran gelegen, sein Geld selbst zu administriren und sichere 5 pCt. Revenüen zu haben. Dazu bietet sich Gelegenheit durch den intendirten Verkauf eines kleinen adelichen Gutes, 3 Meilen von Danzig entfernt. Es ist zum Ankauf ein Capital von 7—8000 Rthl nöthig. Jetzt stehen nur Pfandbriefe darauf ingrossirt, und der Verkäufer ist bereit, 2600 Rthl darauf gleich hinter den Pfandbriefen zu 5 pCt. Zinsen stehen zu lassen. Mit den Zinsen dieses Capitals verbürget Verkäufer, bis Johannis 1841, das unbedingt sichere Einkommen von 5 pCt. des Ankaufsquanti, insofern nämlich der Käufer keine Veränderungen in den bis dahin Statt findenden Verträgen vornimmt. Das Vorwerk nebst größerer Ackerwirthschaft ist separat und verpachtet; das herrschaftliche Wohnhaus, nebst Stallung ꝛc., Garten, Park, Fischerei, Jagd und etwas Land und Wiesen ist gleichfalls separat und jetzt vermiethet, muß aber beim Verkauf auf Verlangen halbjährlich geräumt werden. Die Lage ist höchst romantisch. Nähere Nachricht auf frankirte Briefe ertheilt das Königliche Intelligenz-Comtoir zu Danzig.

31. Ein seit 60 Jahren bereits in bedeutendem Umfange und mit gutem Erfolge betriebenes en gros- und en detail Material-Waaren-Geschäft in einer der bedeutendsten Städte Westpreußens, beabsichtigt der Besitzer seines vorgerückten Alters wegen, mit dem complett sortirten Waarenlager, oder auch ohne dasselbe, zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen, werden die Güte haben: in Danzig, Herr Samuel S. Hirsch, und in Elbing der Auctions-Commissarius Herr Ferdinand Silber.

32. # Seebad Brösen.

Heute Sonnabend den 16. Juni zum ersten Male musikalische Garten-Unterhaltung. Unterzeichneter schmeichelt sich, bei der nun eingetretenen schönen Witterung und nach langer Entbehrung des oben angezeigten Genußes eines zahlreichen Besuchs. W. Pistorius.

Vermiethungen.

33. Heil. Geistgasse № 935. ist eine gemalte Stube nach vorne mit Meubeln und feine Betten an einzelne Herren billig zu vermiethen; auch ist sogleich ein aufgemachtes Bett monatweise zu vermiethen.

34. ▬▬ Drehergasse sind 3 Stuben, wovon 2 heizbar, mit Bodenkammer und Hausflur zu Michaeli zu vermiethen und zu beziehen. Die Gelegenheit eignet sich sehr zu einem Handelsgewerbe und ist zu erfragen Fischmarkt № 1586.

35. Frauengasse № 831. sind 2 bis 3 Zimmer mit auch ohne Meubeln nebst Bedientengelaß sogleich billig zu vermiethen.

36. In dem Hause Heil. Geistgasse № 938. der Servis-Anlage, sind 3 Stuben, Küche, Keller, ein kleiner Hofraum, Kammer und Apartement zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht Junkergasse № 1903. b. bei der Witwe Warneck.

37. Baumgartschegasse № 205. in dem neuerbauten Hause ist ein schönes Logis an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

38. Ein Haus am St. Catharinen Kirchensteig № 520. ist im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen № 524.

39. Langgasse № 365. sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

40. Burgstraße № 1662. ist der Speicher vom 1. August, auch wenn es verlangt wird sogleich zu vermiethen; № 1663. im Steuerbauten-Hause ist ein großer gewölbter Keller von jetzt ab zu vermiethen. Zu erfragen Brodtbänkengasse 693.

41. 2ten Damm № 1291. ist eine Hangestube an einzelne Personen, wie auch in der Johannisgasse das kl. Häuschen zu vermiethen.

42. Dritten Damm № 1427. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 decorirten Zimmern, Nebenkabinet, Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

43. Bei Dentler in Langefuhr № 26. ist noch eine Wohngelegenheit mit Eintritt in den Garten zu vermiethen.

44. Vorstädtschen Graben № 2080. sind 2 aneinander hängende Zimmer, so wie Sommerstube, Küche, Keller und Comodite, von Michaeli zu vermiethen und wenn es verlangt wird auch gleich zu beziehen.

45. In dem Ober-Dorfe in Zoppot ist, — eingetretener Umstände wegen — eine sehr gesunde und freundliche Wohnung mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, so wie auch Pferdestall nebst Wagenremise zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Näheres daselbst bei dem Eigenthümer Herrn Oprecht, und in Danzig Heil. Geistgasse № 1013. 2 Treppen hoch zu erfragen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt

Nro. 138. Sonnabend, den 16. Juni 1838.

46. Langenmarkt № 452. sind 2 meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.
47. Tobiasgasse № 1863. ist die Obergelegenheit mit 2 gemalten Stuben, einer Nebenkammer, Küche, verschlossenem Boden, Wasser auf dem Hofe, sogleich oder rechter Ziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.
48. Langgasse № 406. sind 2 decorirte Zimmer nebst aller Bequemlichkeit mit Meubeln, monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.
49. Johannisgasse № 1374. sind 3 Logis zu 2 und 4 Stuben, mit Hof, Keller rc. rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht Fischerthor № 135.

Auctionen.

Auction zu Wotzlaff.

50. Donnerstag, den 21. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr, wird der Unterzeichnete auf freiwilliges und ausdrückliches Verlangen des Herrn Hofbesitzers Schulze zu Wotzlaff, in dessen, daselbst gelegenen, unter dem Namen Steinhof bekannten Hofe öffentlich meistbietend verkaufen:

1 Schimmel und 1 schwarzer Wallach, 1 schwarze Stute, 1 schwarzbrauner Hengst, 2 zweijähr. und 3 einjähr. Stuten-Fohlen und 1 dito Hengst-Fohlen, 10 Kühe, 1 dreijährige Schweizer Stärke, 1 zweijähriger Bull, 2 dito Ochsen, 1 einjähr. Bull, 2 dito Rinder, 3 dito Stärken und 6 diesjährige Kälber, 4 Mutterschaafe und 1 Lamm, 3 tragende Säue, 1 Eber, 12 Faselschweine, 16 große Ferkel und 3 fette Schweine. Ferner: 1 Paar Blankgeschirre, 1 Getreideharfe, 1 complette Häcksellade, 5 Leitern, 1 Partie eichen und rüstern Schirrholz, Dachpfannen und Schwarten und viele Stall-Utensilien.

Fremde Inventarien werden angenommen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

51. Montag, den 18 Juni 1838 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

6 Faß gelb fastige Virginy Tabacksblätter.

52. Montag, den 25. Juni 1838 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Jopengasse № 731. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Domingo-, Brasil.- und Padang-Kaffee in Säcken, Cichorien, div. Hasselroder und andere Blaufarben, Bleiweis und eine Menge andere Farbewaaren, gewalztes Blei, Gelbholz, Pfropfen, Thon, Kreide und viele andere Material-Waaren.

Bei nur einigermaßen annehmbaren Gebot wird der Zuschlag unfehlbar erfolgen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

53. Mit dem Ausverkauf des Tuchlagers des verstorbenen Kaufmanns J. G. Döring, auf dem 3ten Damm № 1423. an der Ecke der Johannisgasse, wird zu herabgesetzten Preisen fortgefahren.

54. **Eau de Cologne von Joh. Ant. Farina,** privilegirtem Königl. Preuß. Hoflieferanten in Cöln a. R., 1ste Sorte à 13½ Sgr., 2te Sorte à 10 Sgr. die Flasche und bei Abnahme von 5 Flaschen die 6te frei, ist zu haben bei S. Anhuth, Langenmarkt № 432.

55. Reinschmeckenden Kirschsaft das Ohm zu 12 Rthlr, ¼ Anker 24 Sgr., erhält man Fischmarkt № 1587.; daselbst ist auch Buchweizengrütze die Metze zu 4 Sgr. so wie alle andere Grütze billig zu haben.

56. **Für Damen.**

Eine vorzügliche Auswahl der neuesten seidene **Sonnenschirme,** (glatt und faconirt) so wie auch gestickte **Kragen** und **Broschtücher** in Nett und Mull, empfing wieder H. S. Cohn, Langgasse 373.

57. Es ist wohl hinlänglich bekannt, daß ich von Brillen, Brillengläsern und Lorgnetten stets ein gut assortirtes Lager halte, durch neuerdings erhaltene bedeutende Zusendungen bin ich aber in den Stand gesetzt, jeden Anforderungen der in diesen Artikeln Bedürftigen genügend begegnen zu können.

Durch eine vieljährige practische Erfahrung, überhaupt dadurch, daß ich in früherer Zeit lange in diesem Geschäftszweige besonders gearbeitet, habe ich mir die erforderlichen Kenntnisse hierin hinlänglich zugeeignet, und ist deshalb mein Hauptaugenmerk besonders auf die beste Qualité von Brillen und Brillengläsern gerichtet, welche ich jeder beliebigen Prüfung der Herren Augenärzte und Sachverständigen unterwerfe, dabei aber Preise stelle, welche gegen andern mit diesen Artikeln Umherreisende mehr als wirklich auffallend billig erscheinen müssen.

Brillen in Fischbein-, Horn- und versilberter Einfassung mit convex auch concav geschliffenen Gläsern verkaufe ich zu 10—17½, 20, 25—35 Sgr. pro Stück, in

neusilberner und stählerner Einfassung, zu 25 Sgr., 1 Rthl. bis 1 Rthlr. 15 Sgr., in silberner und Schildpatt-Einfassung von 3 Rthl. 5 Sgr. bis 3 Rthl. 15 Sgr. pr. Stück, ein Paar Gläser bester Qualité zu 15 Sgr. und mit Einschleifen in beliebiger Form zu 20 Sgr. Auch von Einfassungen zu Brillen und Lorgnetten halte ich stets ein angemessenes Sortiment vorräthig, und indem ich Ein sehr verehrtes Publikum hierauf ergebenst aufmerksam mache, empfehle ich mich bei vorkommenden Fällen bestens. J. Prina, Langgasse № 520.

58. Noch 2 junge Hühnerhunde von vorzüglicher Race, sind zu verkaufen Frauengasse № 880.

59. **Springfedern zu Sopha** von verschiedenen Stärken, erhielt und verkauft zu ganz billigen Preisen J. B. Oertell Damm № 1110.

60. **Guter trockner Leim** ist billig zu haben in der Breitgasse № 1165. der Drehergasse gegenüber; auch ist daselbst frischer Leim, sogenannter Leimtränk, pro Stück 1 Sgr.

61. Ein neues Sopha für 8 Rthl., Betträhme für 28 Sgr. und glatte 1füßige Fliesen stehen Frauengasse № 871. zum Verkauf.

62. Fußdeckenzeuge in Wachstuch und Wolle zum Ausschlagen der Stuben und Wagen empfiehlt Otto de le Roi, Schnüffelmarkt

63. Die gestern erhaltenen Lioner-, Holländer-, Borst- und Posenpinsel, wie Oelfarben, Bleizucker und Natuchir-Firniß in Blasen, empfiehlt
Otto de le Roi, Schnüffelmarkt № 709.

64. Johannisgasse № 1301. steht ein mahagoni Sophatisch, gut gearbeitet, zum Verkauf.

65. Ein schwarzer Leibrock und Hosen von feinem Tuche werden billig verkauft Goldschmiedegasse № 1083.

66. **Die neuesten Umschlagetücher in allen Stoffen** empfiehlt aufs Allerbilligste H. M. Alexander, Langgasse № 407.

67. **Guter Madeira, die große Flasche 14 Sgr.**, erhält man Langenmarkt № 449. neben der Königl. Bank

68. Altstädtschen Graben № 429. eine Treppe hoch, sind mehrere gebrauchte Meubeln und Wirthschaftsgeräthe recht billig zu verkaufen.

69. Von diesjähriger Füllung sind div. echte Mineralwasser, als Selters, Geilnauer, schles. Obersalz, Eger, Marienbader, Pyrmonter, Püllner und Saidschützer Bitterbrunnen, zu haben bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

70. Dienstag, den 26. Juni d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden: Das Grundstück auf dem Langenmarkte, an der Matzkauschengassen-Ecke, unter der Servis-№ 423. und № 24. des Hypothekenbuchs, zu welchem eine Destillation mit laufendem Wasser auf dem Hofe, 1 Bude vor der Thüre und eine Schuhmacherbude in der Matzkauschengasse gehören. Das darauf eingetragene Capital von 2500 Rthl. ist nicht gekündigt, und von dem Ueberreste der Kaufgelder kann die Hälfte zur 2ten Stelle auf dem Grundstücke, welches seit einer Reihe von Jahren als Nahrungsstelle bekannt ist, stehen bleiben. Die näheren Bedingungen nebst Hypothekenschein, können täglich bei mir eingesehen werden. J. T. Engelhard, Auctonator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

(Nothwendiger Verkauf.)

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

71. Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Danziger Regierungs-Bezirk im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Wolla № 100. auf 8539 Rthl. 28 Sgr. 4 ₰, Achttausend fünfhundert neun und dreyßig Thaler acht und zwanzig Silbergroschen vier Pfennige, zufolge der nebst Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. Juli 1838 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben der Christine Nötzel, für welche sub Rub. 3. № 1. ein väterliches und mütterliches Erbtheil im Betrage von 318 Rthlr 46 gr. 12 ₰ (15 Sgr. 7 ₰) eingetragen steht, werden hiedurch öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citationen.

72. Es werden:

A. folgende seit länger als 10 Jahren von hier und der Umgegend verschollene Personen nebst deren unbekannten Erben:

1. der Michael Drude, die Esther Erdmuth Drude geb. Krause und beider Sohn Jacob Drude,
2. die Wittwe Susanne Hintz geb. Richau,
3. der Soldat Johann Gottlieb Karski,
4. die Maria Elisabeth Willem,
5) der Arbeitsmann Jacob Kopper, die Sara verehel. Kopper geb. Lettker, und die 4 Kinder derselben Johann Jacob, Christian, Cornelius und Johann George Geschwister Kopper,

6. der Uhrmacher Johann Adam Peter Lamprecht,
7. die Seefahrer Gebrüder Daniel Gottlieb und Johann Jacob Ohlmann,
8. die verehelichte Portraitmaler Schlieter, Marie Charlotte geb. Nepping,
9. der Jacob Heinrich Schmidt,
10. der Jacob Kosch,
11. der Matrose Friedrich Wilhelm Nenck,
12. der Kajütenwächter Bartholomäus Meyer,
13. der Steuermann Johann Peter Olofsson Adler;

B. die unbekannten Erben folgender Personen:
1. des Arbeitsmanns Johann Ott,
2. der Wittwe Christine Kloth geb. Schmidt,
3. der unverheiratheten Florentine Renate Eichstädt,
4. der Wittwe Anne Regine Bornowski geb. Absolon,
5. des Mühlenbesitzers Christian Weiß und des Mühlenbesitzers Johann Richter,

aufgefordert, sich spätestens in dem zum

4. Februar 1839

vor dem Hrn. Land- u. Stadtgerichts-Rath v. Frantzius im hiesigen Gerichtshause angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, und die vorhandenen Nachlaßmassen Denjenigen, welche sich als Erben legitimirt haben, in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei, ausgeantwortet werden sollen.

Danzig, den 2. März 1838.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

73. Nachstehend benannte Hypotheken-Documente:

a. der in der Schiffskapitain Anna Dorothea Andreson geb. Bogantzen Nachlaßsache am 2. Mai 1805 geschlossene unterm 7. Mai 1805 confirmirte Erbrezeß, wonach im Hypoth.-Buche des zu Danzig auf der Rechtstadt in der Burgstraße nach dem Hausthore gelegene Grundstück № 2. Rubr. III. № 2. für die Andreas Benjamin, Marie Dorothea, Renate Elisabeth, Caroline Heinriette Geschwister Andreson 2400 Rthl. Pr. Ct. in 9600 Gulden Danz. Ct. ex decreto vom 9. Mai 1806 eingetragen stehen, nebst dem für die 4 Geschwister Andreson unterm 9. Mai 1806 ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine.

b. die Obligation vom 15. September 1827, welche die Schuhmacher Joseph und Ester Erdmuth geb. Gniffke Wohlgemuthschen Eheleute dem Barbier Carl Ludwig Rennepfennig über 150 Rthl. ausgestellt haben, nebst dem Hypotheken-Recognitionsschein vom 23 November 1827, wonach diese 150 Rthlr für den Barbier Carl Ludwig Rennepfennig im Hypothekenbuche des zu Danzig auf der Altstadt in der Ochsengasse № 1. gelegenen Grundstücks Rubr. III. № 1. ex decreto vom 23. November 1827 eingetragen stehen — ferner die auf dem Rathhause zu Danzig unterm 17. Mai 1827 aufgenommene, unterm 15. September 1827 gerichtlich recognoscirte, von dem p. Rennepfennig aus-

gestellten Erklärung, wonach er mit diesen 150 Rthl. dem hiesigen Magistrate für den Executor Hirschfeldt Caution bestellt hat, nebst Recognitionsschein für den hiesigen Magistrat vom 23. November 1837, wonach diese Caution ins Hypothekenbuch ex decreto vom 23. November 1827 eingetragen ist und wobei zu bemerken, daß die Verhandlung vom 17. Mei und 15. September, wie auch der für den Magistrat ausgefertigte Recognitionsschein in Folge der unterm 5. März 1828 ertheilten Genehmigung noch unterm 1. April 1828 erfolgten Löschung der Caution, cassirt bei dem Documente verblieben ist.

c. die Cession vom 16. Mai 1798 notariell anerkannt den 24. Mai 1798, wonach die Creditor Johann David und Louise Renate geb. Krapp Krautschen Eheleute das für sie im Hypothekenbuche des zu Danzig auf der Rechtstadt in der Jopengasse belegenen Grundstücks № 2. Rubr. III. № 1. zu Pfennigzins eingetragene Capital von 375 Rthl. Pr. Ct. oder 1500 fl. D. C. an die Schuhmacher Landsbergschen Eheleute abgetreten haben; — der für die Landsbergschen Eheleute unterm 20 Juli 1798 ausgefertigte Recognitionsschein; — die Cessionsschrift vom 1. August 1803, wodurch die Landsbergschen Eheleute diese 375 Rthl. an den Stadtrath Carl Benedict Jantzen abgetreten haben; — endlich der Hypotheken-Recognitionsschein, der über die Eintragung dieser Cession unterm 5. August 1803 für den Stadtrath Benedict Jantzen ausgefertigt ist;

d. die Obligation der Mitnachbar Jacob und Susanne geb. Bartsch, Giesebrechtschen Eheleuten vom 9. April 1806, wonach dieselben 2000 Rthlr von den Vorstehern des Lazareths zu Danzig vorgeliehen erhalten haben, nebst dem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 4. Juli 1806 für das hiesige Lazareth im Hypothekenbuche des im Werderschen Dorfe Gottswalde № 15. Rubr. III № 3. eingetragen sind.

e. die Obligation der Huffschmidt Anton und Anna Marie Nadolskischen Eheleute vom 2. September 1823, wonach dieselben den Brönschen Erben 300 Rthl. Pr. Cour. an Kaufgeldern zu schulden bekommen, nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 23. November 1832, wonach diese 300 Rthl. im Hypotheken-Buche des zu Danzig auf der Altstadt in der Töpfergasse № 19. belegenen Grundstücks Rubr. III. № 3. für die Geschwister Brön namentlich die Frau Johanne Caroline Stattmüller geb. Brön, die Frau Johanne Ernstine Labes geb. Brön und den Gutsbesitzer Carl Eduard Brön ex decreto vom 23. November 1832 eingetragen sind,

f. das Nebenexemplar des zwischen der Frau Johanne Pauline Charlotte verwittweten Malonneck geb Grundtmann und den Knopfmachermeister Carl und Anne Rosine geb. Brämer, Mierauschen Eheleute unterm 24. August 1820 geschlossenen, unterm 19. November 1821 gerichtlich recognoscirten Kaufvertrages nebst dem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 30. Juli 1824 wonach im Hypothekenbuche des zu Danzig auf der Rechtstadt vor dem Glockenthor

№ 8. gelegenen Grundstücks Rubr. III. № 1. für die Frau Jeanette Pauline Charlotte verwittwete Gutsbesitzer Malonneck geb. Grundtmann 214 Rthl 25 Sgr. 12⁶/₇ Pf. ex decreto vom 28. Juli 1824 eingetragen stehen,

g. der notarielle Erbrezeß d. d. Danzig den 28. Januar 1825. und Magdeburg den 6. Februar 1825, wonach die Erben des Geheimen Rath Joachim Wilhelm Weickhmann und dessen Ehefrau Johanna Caroline geb. Weickhmann, den Commerzien-Rath Johann Wilhelm v. Weickhmann und dessen Ehegattin Johanne Constantie geb. Zernecke und der Ober-Landes-Gerichts-Rath Carl v. Groddeck die 4500 Rthlr Pr. Cour. oder 1500 holländische Dukaten, welche ins Hypothekenbuch des zu Danzig auf der Rechtstadt in der Langgosse № 64. gelegenen Grundstücks Rubr. III. № 1. für ihren Erblasser aus dem Erbbuche per decretum vom 13 September 1814 übertragen sind, nachdem auf Grund der Quittung vom 12. Juli 1814, 900 Rthl und 300 Stück Dukaten per decretum vom 13. September 1814 gelöscht worden, — im Betrage von 1200 Dukaten an die Miterbin Frau Helene Renate Caroline geb. v. Groddeck verehl. Justiz-Commissarius Martens abgetreten haben, nebst dem für letztere unterm 11. Oktober 1831 über die erfolgte Eintragung dieser Abtretung ins Hypothekenbuch ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine. — Ferner die damit verbundene notarielle Cessionsurkunde vom 14. September 1830 wonach die verehl. Justiz-Commissarius Martens diese 1200 Dukaten an den Gastwirth Andreas Schmidt und dessen Ehefrau Henriette Louise geb. Kohlmeier abgetreten hat, nebst dem für letztern unterm 11. October 1831 ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine. Endlich die damit verbundene notarielle Verpfändungsurkunde vom 14. September 1831, wonach die Gastwirth Andreas und Henriette Louise geb. Kohlmeyer Schmidtschen Eheleute diese 1200 Ducaten der Frau Justiz-Commissarius Martens verpfändet haben, nebst dem für letztere unterm 11. October 1831 über die erfolgte Eintragung der Verpfändung ausgefertigten Hypotheken-Recognitions-Scheine

sind angeblich verloren gegangen, und werden alle diejenigen, welche an eins oder mehrere dieser Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert binnen 3 Monaten oder spätestens im Termin

den 16. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Haberkorn auf dem hiesigen Gerichts-Lokale ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche verlustig und die genannten Documente für amortisirt werden erklärt werden.

Danzig, den 16. März 1838.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 15. Juni 1838.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	204	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	45
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	$100\frac{3}{4}$
Berlin, 8 Tage . . .	100	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{4}$	$99\frac{1}{4}$
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	171	—
Augustd'or	170	—
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . .	97	—
Kassen-Anweis Rtl.	100	100